

1. Verwaltungsbericht – Willy Franz: Exekutivdirektor

Werte Mitglieder der Fundación Tres Colonias:

Über die Aktivitäten der ASCIM wurden wir schon informiert, deshalb werde ich darauf hier nicht mehr eingehen. Die Fundación hat zum Hauptziel, Geld für die Arbeit der ASCIM zusammenzutragen. Obwohl es unser aller Werk ist, will ich als Exekutivdirektor euch allen ein herzliches Dankeschön sagen für die sehr regelmäßig eingegangenen Beiträge. Ich bin auch sehr dankbar für einen kompetenten Arbeiterstab, der meist sehr motiviert seine Arbeit tut. Nicht immer sind wir alle einer Meinung, aber gerade das bereichert diese Arbeit.

Die ASCIM ist in ihrer Geschichte sehr dynamisch gewesen und ist immer wieder auf neue Situationen und Bedürfnisse der indigenen Bevölkerung eingegangen. Wir sind dabei, wieder über die wichtige Frage nachzudenken, wie weit wir uns dafür verantwortlich machen wollen, neue Siedlungen bzw. alte Siedlungen in unser Programm aufzunehmen. Wenn wir den Aufschwung in den mennonitischen Siedlungen sehen und dabei feststellen, dass trotz Pandemie und vielleicht gerade wegen der Pandemie eine Entwicklung stattfindet, die man nur in entwickelten Ländern sieht, dann ist es, glaube ich, sehr richtig, dass wir an Erweiterungen denken. Wir stehen in der Verantwortung, anderen zu helfen, ein würdiges Leben zu führen. Ich werde nicht müde werden zu erwähnen, dass es uns nur gut gehen kann, wenn es auch den Menschen gut geht, die um uns herum leben. Aber da spreche ich wahrscheinlich zu einem Publikum, das ich davon nicht überzeugen muss. Nein, ich bin mir sicher, dass die meisten hier so denken. Meine Frage ist aber, wie weit sind unsere Gemeinschaften, der Jugendliche, der Teenager, die Lehrer, der Unternehmer usw., auch davon überzeugt, dass die Arbeit, die wir hier tun, wichtig ist. In einer Zeit, wo sich jeder selber immer näher kommt und wichtiger wird, sind Programme wie die ASCIM oft ein sehr abstraktes Thema. Ich wünsche mir, dass wir da einen Weg finden, unsere Nachbarschaftsprogramme als ein notwendiges, wichtiges und ein sehr segenbringendes Programm „verkauft“ zu bekommen, damit unsere Gesellschaft bewusster Teil dieses Werkes wird.

Liebe Gemeindeleiter, liebe Oberschulzen und Vertreter der Missionswerke: Ich weiß, dass wir alle nach gutem, befähigtem und motiviertem Personal suchen. Auch die ASCIM ist davon nicht ausgenommen. Wenn wir von Erweiterungen sprechen, bedeutet das auch mehr Personal. Unsere Herausforderung als Gemeinschaft wird sein, nicht nur in Bildung zu investieren, sondern Arbeitsstellen attraktiver und sinnbringender zu gestalten. Auch werden wir ältere Generationen umdenken und uns auf die neuen Millennial-Generationen einstellen müssen. Aber das wichtigste wird sein, dass wir als Gemeinden unseren Auftrag darin sehen, dafür zu beten, dass die ASCIM, ACOMEM, MIM und andere Missions- und Nachbarschaftsorganisationen begabte und berufene Menschen finden, die ihren Auftrag darin sehen, anderen zu dienen.

Zum Schluss einige persönliche Herausforderungen:

1. Die täglich an uns gestellten Aufgaben fordern heraus, das Hauptziel nicht aus den Augen zu verlieren, nämlich Menschen zu helfen, selbständiger zu werden und ein würdiges Leben zu führen. Das braucht Geduld und Weisheit.
2. Wir sind dabei, eine zweitägige Bewertungstagung zu planen, wo wir uns als Exekutivteam über den Plan 2040 Gedanken machen wollen, Bestandsaufnahme, Bewertung und Neuorientierung. Wir wollen daran arbeiten, dass der Plan zu einem nützlichen Werkzeug im Alltag wird.
3. Die angedachten strukturellen Veränderungen (neue Siedlungen, Aufteilung von Schulaufsicht), die in der ASCIM eventuell durchgeführt werden sollen, sind eine Vertrauensprobe für uns alle, die wir bestrebt sind, Gottes Wege zu suchen und zu gehen. Wir werden eure Gebete brauchen.
4. Obwohl wir für die bisherige Entwicklung der Pandemie sehr dankbar sein können, ist noch nicht abzusehen, wie sie ausgehen wird. Danke für all die Gebete und Spenden eurer Mitglieder.
5. Die ständigen Zwistigkeiten in einigen der Siedlungen fordern unsere Geduld und unsere Vermittlungskünste oft sehr heraus, obzwar das wirklich nur immer einzelne Siedlungen sind. Wo wir auch immer noch nicht gut weiterkommen, sind die neugegründeten Siedlungen Monte Palmera und Rojas Silva. In beiden Siedlungsprojekten ist es schwierig zu erreichen, dass die Anzahl der Ansiedler entsprechend der Planung wächst.

Halbjahresbericht FTC 2021

2. Finanzbericht und Kostenvoranschlag bis zum 30. Juni 2021

BALANCE GENERAL	Realizado 2020	Realizado 2021	Presupuesto 2021	%
ACTIVOS	82.548.541	83.493.452		
DISPONIBILIDADES	82.548.541	83.493.452		
PASIVO	391.000	0		
OBLIGACIONES A PAGAR	391.000	0		
PATRIMONIO NETO	82.157.541	83.493.452		
Resultados Acumulados	72.063.449	91.240.232		
Resultados de Ejercicio	10.094.092	-7.746.780		
TOTAL PASIVO Y PATRIMONIO NETO	82.548.541	83.493.452		

CUADRO DE RESULTADOS Y EJECUCIÓN

INGRESOS	6.267.057.026	6.305.246.133	12.678.043.470	49,73%
INGRESOS CONTRIBUCIONES	6.262.540.499	6.301.912.847	12.678.043.470	49,71%
Aporte Col. Chortitzer	2.726.519.016	2.732.933.712	5.465.867.422	50,00%
Aporte Col. Fernheim	1.773.436.386	1.776.336.576	3.552.673.151	50,00%
Aporte Col. Neuland	1.076.888.574	1.069.041.222	2.138.082.440	50,00%
Aporte Iglesias	685.696.523	723.601.337	1.521.420.457	47,56%
Iglesias Menno	356.573.357	391.437.542	889.465.009	44,01%
Iglesias Fernheim	247.823.037	246.082.765	469.805.856	52,38%
Iglesias Neuland	81.300.129	86.081.030	162.149.592	53,09%
OTROS INGRESOS	4.516.527	3.333.286	0	
Intereses	4.516.527	3.333.286	0	
EGRESOS	6.252.470.789	6.312.992.913	12.678.532.311	49,79%
EGRESOS	6.219.845.783	6.289.433.307	12.580.452.311	49,99%
Aportes a ASCIM	6.219.845.783	6.289.433.307	12.580.452.311	49,99%
OTROS EGRESOS	32.625.006	23.559.606	98.080.000	24,02%
Gastos administrativos	26.505.000	17.705.000	58.080.000	30,48%
Gastos contables	6.120.006	5.854.606	40.000.000	14,64%
Resultados de Ejercicio	14.586.237	- 7.746.780	- 488.841	